

Organisatorisches

Tagungsort:

Haus am Dom | Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main | Telefon (069) 800 87 18 - 0
eMail: hausamdom@bistum-limburg.de
Internet: www.hausamdom.bistumlimburg.de

Anmeldung:

Schriftliche Anmeldungen werden nach der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt. Erst nach Bestätigung Ihrer Teilnahme bitten wir um Überweisung des Tagungsbeitrags (80,00 Euro incl. Mittagessen u. Kaffee) auf das VAKJP-Konto:

Konto Nr. 578998104

Postbank Berlin

BLZ 100 100 10

Anmeldungen per eMail richten Sie bitte an die Adresse kwa@VAKJP.de. Nach der Überweisung ist eine Rückerstattung nicht möglich.

Quartierbestellung:

Übernachtungen können wie bisher im Spener-Haus gebucht werden. Zum Haus am Dom sind es von dort nur ca. 3-4 Minuten. Zimmerreservierungen müssen umgehend und selbst vorgenommen werden:
Telefon (069) 2165-1410 | Fax (069) 2165-2415

Informationen:

Bundesgeschäftsstelle der VAKJP
Kerstin Bolduan | Kurfürstendamm 72 | 10709 Berlin
Telefon (030) 32796260 | Fax (030) 32796266
eMail: geschaeftsstelle@VAKJP.de



20. Konferenz der VAKJP-Arbeitsgemeinschaft
für wissenschaftlichen Austausch am 15. Februar 2014

Tagungsort: Haus am Dom | Domplatz 3

60311 Frankfurt/Main | Telefon (069) 800 87 18 - 0
eMail: hausamdom@bistum-limburg.de
Internet: www.hausamdom.bistumlimburg.de

VAKJP | Kurfürstendamm 72 | D-10709 Berlin
Telefon (030) 327 962 60 | Fax (030) 327 962 66
geschaeftsstelle@VAKJP.de | www.VAKJP.de

Die Wirksamkeit psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichen-psychotherapie

Ergebnisse klinischer Perspektiven und weitere Forschungsperspektiven

Programm der 20. Konferenz der VAKJP-Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftlichen Austausch am 15. Februar 2014 in Frankfurt/Main



Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten
in Deutschland e.V. gegr. 1953

Einführung

Seitdem Psychotherapie ein Bestandteil der gesetzlichen Krankenkassenversorgung ist, besteht für Patienten und Zulassungsgremien ein berechtigtes Interesse, Informationen über die Wirksamkeit eines psychotherapeutischen Verfahrens zu bekommen.

Mit Inkrafttreten des Psychotherapeutengesetzes wird die Ausbildung in einem wissenschaftlich anerkannten Verfahren verlangt. Das Bundesverwaltungsgericht hat hierzu entschieden, dass der Nachweis der Wirksamkeit ein unabdingbarer Bestandteil der wissenschaftlichen Anerkennung ist. Nach § 11 PsychThG ist es Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie, die Länderbehörden bei der wissenschaftliche Anerkennung eines Verfahrens an Hand eines Gutachtens zu beraten.

Diese Gutachten gehen mit in die Bewertung der Verfahren beim Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) ein. Dieser überprüft in größeren Zeitabständen die einzelnen Verfahren auf ihre Wirksamkeit, Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Schließlich werden bei der Leitlinienentwicklung der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlich-medizinischen Fachverbände) evidenzbasierte Verfahren höherwertig eingestuft und mit einer vorrangigen Behandlungsempfehlung versehen.

In Anbetracht dieser Rahmenbedingungen und der bisher zu gering erforschten Wirksamkeit der psychoanalytisch begründeten Verfahren im Kinder- und Jugendlichenbereich hat die *Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP)* vor Jahren die

Forschungsförderung von Studien zu verschiedenen klinischen Störungsbildern beschlossen. Sie tat dies aus eigener Initiative, weil Psychotherapieforschung für Kinder und Jugendliche öffentlich bisher nur marginal gefördert wird. Darauf verweist auch das *Memorandum zur Intensivierung und Verstetigung der Evaluationsforschung in der Psychotherapie*, das der Wissenschaftliche Beirat Bundesgesundheits- und Bundesforschungsministerium vorgelegt hat.

Auf der 15. Konferenz für wissenschaftlichen Austausch vor 5 Jahren wurden das Design und die Forschungsschwerpunkte der klinischen Studien öffentlich vorgestellt und von namhaften Repräsentanten der Psychotherapieforschung kritisch kommentiert.

Nun sind die Studien abgeschlossen und die Ergebnisse liegen vor. Sie werden auf der Tagung von den Forscherteams vorgestellt und erläutert werden. Anerkannte Psychotherapieforscher nehmen im Anschluss daran in einem wissenschaftlichen Diskussionsbeitrag ihre Einordnung und Bewertung der Studienergebnisse vor. Danach sollen die Ergebnisse und die Kritiken im Plenum diskutiert und in einem abschließenden Expertenplenum vertieft werden, verbunden mit einem Ausblick auf weitere Forschungsperspektiven (RCT-Studien).

Konferenzprogramm

- Ab 9.30 Uhr Begrüßungskaffee
- 10.00 Uhr **Einführung in das Tagungsthema**
Dr. phil. Eberhard Windaus, *Frankfurt/Main*
- 10.30 Uhr **Heidelberg-Göttinger-Bulimie-Studien**
Prof. Dr. Klaus Kronmüller, *Heidelberg/Gütersloh*
Prof. Dr. Günter Reich, *Göttingen*
Diskutant: Prof. Dr. Andreas Warnke, *Würzburg*
- 11.45 Uhr **Göttinger Studie zur Evaluation der stationären psychodynamisch orientierten Psychotherapie von Jugendlichen mit einer kombinierten Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen**
Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer, *Göttingen*
Dipl. Psych. Carola Cropp, *Göttingen*
Diskutant: Prof. Dr. Renate Schepker, *Ulm/Ravensburg*
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr **Hamburger Studie zur Evaluation ambulanter psychoanalytischer Behandlungen bei Kindern und Jugendlichen mit Angst-, Verhaltens- und depressiven Störungen**
Prof. Dr. Silke Wiegand-Greife, *Hamburg*
Prof. Dr. Georg Romer, *Münster*
Diskutant: Prof. Dr. Manfred Döpfner, *Köln*
- 15.15 Uhr **Frankfurter Wirksamkeitsstudie ADHD/ADS**
Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber, *Frankfurt/Main*
Dr. Katrin Läzer, *Frankfurt/Main*
Diskutant: Prof. Dr. Gerd Lehmkuhl, *Köln*
- 16.45 Uhr **Plenumdiskussion und Abschlusspodium mit den Referenten und Diskutanten**
- 17.45 Uhr Ende der Tagung